

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BC PHILOLOGIE. SPRACHEN UND SPRACHWISSENSCHAFT

EINFÜHRUNG

- 14-1** *Sprachwissenschaft* : Grammatik - Interaktion - Kognition / hrsg. von Peter Auer. Mit Beitr. von Heike Behrens ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - IX, 465 S. : Ill., graph. Darst. ; 26 cm. - ISBN 978-3-476-02365-0 : EUR 29.95
[#3398]

Zum Studienplan philologischer Fächer gehörte traditionell eine Einführung in die Sprachwissenschaft, und dafür wurden bisher schon zahlreiche allgemeine und spezielle, auf Einzelsprachen zugeschnittene Lehrwerke verfaßt. Daß sie weiterhin als essentielles Element auch der reformierten Studiengänge betrachtet wird, zeigen die entsprechenden sprachwissenschaftlichen Grundkurse für das Bachelor-Studium und Neuerscheinungen, zu denen das vorliegende, vom Freiburger Germanisten Peter Auer veröffentlichte Handbuch zu rechnen ist. Obwohl das Projekt von einem Germanisten konzipiert wurde, bleibt die Darstellung nicht auf seine Fachrichtung beschränkt, sondern geht unter Mitwirkung von Anglisten und Romanisten weit darüber hinaus, so daß sie dem aus dem Titel ableitbaren Anspruch, gleichzeitig eine allgemeine Einführung zu sein, gerecht wird.

Wohl um die Aktualität und die Bedeutung der Sprachwissenschaft im Alltag zu dokumentieren, beginnt Auer in seiner Einführung mit dem berühmten Satz des einstigen SED-Politbüromitglieds Günter Schabowski: „Das tritt nach meiner Kenntnis, is das sofort unverzüglich ...“ (S. 1). Dieses Fragment wird von ihm eingehend auf allen sprachlichen Untersuchungsebenen analysiert. Allerdings ist seine einleitende Behauptung, daß Sprache die Welt verändern könne, sicher etwas einzuschränken. Denn Sprache selbst tritt nirgends als handelndes Subjekt, sondern nur als Werkzeug des Menschen auf. Daß man mit diesem Werkzeug jedoch viel bewirken kann, wird damit natürlich nicht in Abrede gestellt. Im Gegenteil, menschliches Leben ohne Sprache ist kaum vorstellbar.

An die vielschichtige Analyse von Schabowskis Satz schließt sich ein kurzer systematischer Abriß der sprachwissenschaftlichen Arbeitsgebiete an, womit das weitere Programm der Einführung in die Sprachwissenschaft abgesteckt wird. Zudem gibt es im Abschnitt *Paradigmen der Sprachwissenschaft* noch einen kompakten Auszug aus der Geschichte dieser Disziplin. Gemäß der üblichen Reihenfolge in den einschlägigen Darstellungen folgen in den anschließenden vier Kapiteln die Laut-, Formen- und Satzlehre sowie die Textgrammatik: 2. *Laute* (Pia Bergmann), 3. *Wörter* (Bernhard Wälchli und Andrea Ender), 4. *Wörter und Sätze* (Peter Öhl und Guido Seiler) und 5. *Satz und Text* (Martin Hilpert). Die Autoren beschränken sich hier nicht auf die Darstellung des aus früheren Einführungen schon hinreichend Be-

kannten, sondern sie bauen den aktuellen Wissensstand ein. Dazu gehören u.a. die Hinweise auf neue Ansätze für phonetische Analysen mit Hilfe des Computers, auf die autosegmentale Phonologie und die Merkmalsgeometrie sowie auf die Optimalitätstheorie.

Über die Beschreibung der sprachlichen Struktur gehen die nächsten Kapitel hinaus, die den Rahmen der Sprachverwendung und alle damit verbundenen Probleme in die Betrachtung einbeziehen. Sie behandeln 6. *Sprachliche Interaktion* (Anja Stukenbrock), 7. *Variation und Wandel* (Benedikt Szmrecsanyi), 8. *Die Verschiedenheit der Sprachen* (Alice Blumenthal-Dramé und Bernd Kortmann), 9. *Die Entstehung von Sprache* (Heike Behrens und Stefan Pfänder), 10. *Sprache und Kultur* (Susanne Günthner) und 11. *Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt* (Claudia Maria Riehl).

Der Anhang besteht aus dem Literaturverzeichnis, dem Verzeichnis der Abkürzungen für grammatische Kategorien, aus Materialien, aus den Lösungen der in den verschiedenen Kapiteln gestellten Aufgaben, aus der Liste der Autorinnen und Autoren, aus dem Bildquellenverzeichnis sowie dem Sachregister. Sehr praktisch für die Benutzung des Handbuchs ist übrigens das zusätzliche, auf dem Innenumschlag angebrachte Inhaltsverzeichnis, das lästiges Umblättern erspart.

Mit einem ansprechenden Layout ausgestattet, ist es nicht nur für den BA-Studenten ein empfehlenswertes Handbuch zu einem passablen Preis, das freilich von den Studierenden im Grundstudium einiges abverlangt. Doch auch im weiteren Studium wird man es noch als informatives und zuverlässiges Nachschlagewerk mit viel Gewinn benutzen.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz367994542rez-1.pdf>